

seine Fertigkeit in der Gestaltung der verlängerten Schrift. Der Versuch ist ausgezeichnet gelungen⁶⁶). Die für Adalbero C typische Bildung des Minuskel-m — im Schriftgrad eines Majuskelbuchstabens — im Wort *millesimo* hat der Schreiber so gut getroffen, daß man den Eindruck hat, Adalbero C selbst habe dieses Wort geschrieben⁶⁷). In Buchschrift wurden die Worte *ēpc* & *cancellarius* ausgeführt; diese Schreibweise (in der Rekognition) bevorzugten die Notare Oger A und Oger B⁶⁸), während Adalbero C das Wort *episcopus* in der Rekognition zwar häufig gekürzt wiedergab, die ganze Rekognitionszeile aber in verlängerter Schrift eintrug.

Die Datierung ist nach folgendem Schema aufgebaut: Datumzeile mit Inkarnationsjahr, Indiktion, Tagesangabe; Actumzeile mit Ordinationsjahr, Herrschaftsjahren (*anni regni*) und Ortsangabe. Beide Zeilen werden mit *anno* eingeleitet. Diese Anordnung war den Notaren Gregor A, Adalbero C, Burchard A, Burchard B sowie Oger A geläufig⁶⁹).

Folgende Angaben sind in der Datierung enthalten: Inkarnationsjahr 1089, Tagesdatum August 7, Indiktion 1, Ordinationsjahr 28, Herrschaftsjahre 26. Als Ausstellort ist Regensburg angegeben. Man vermißt die Jahre des Kaisertums, die von 1084 März 31 an hätten berechnet werden müssen. Es gibt indes mehrere Urkunden Heinrichs IV., welche denselben Mangel aufweisen⁷⁰). Weiterhin fällt auf, daß der Erzkanzler, Erzbischof Hermann von Köln, nicht genannt ist⁷¹).

Indiktion, Ordinationsjahr (von 1054 Juli 17 an gerechnet) und Herrschaftsjahre (von 1056 Oktober 5 an gerechnet) sind für das Jahr 1089 falsch berechnet. Die richtigen Zahlen wären: Indiktion 12 (1 trafe für 1078 oder 1093 zu), Ordinationsjahre 36 (28 trafe für 1082 zu), Herrschaftsjahre 33 (26 trafe für 1082 zu). Bei dieser Verwirrung in den chronologischen Angaben sollte nur das Inkarnationsjahr Berücksichtigung finden, nicht zuletzt deshalb, weil der Ausstellort dem Itinerar des Kaisers im Jahr 1089 ohne Schwierigkeit eingefügt werden kann.

Heinrich IV. hatte die Hofhaltung von Bamberg, wo er am Beginn des Jahres 1089 war, nach Regensburg verlegt⁷²). Von Bayern aus zog der kaiserliche Hof im Frühjahr dieses Jahres nach Lothringen⁷³). Im Lauf des Sommers fand in Köln die Vermählung des Kaisers mit Eupraxis (Adelheid) statt⁷⁴). Bis zum August war Heinrich IV. vom Rhein nach Bamberg gekommen, wo er am 14. des Monats

⁶⁶) Dies kann besonders an den DDHIV. 146, 147, 154, 160, 177, 185, 187 nachgewiesen werden. Die Schreiber dieser Urkunden waren Adalbero C und die Notare Sigehard B, C, D.

⁶⁷) Dies ist nachzuweisen an den DDHIV. 246, 259—261, 267, 269, 271, 273, 276, 278 (= KUiA 2, 24), 283, 284, 306, 316, 317, 322, 325, 326, 360, 363, 366, 369, 418, 454, 458 sowie an den von seinem Schüler Gebehard II A geschriebenen DD 308, 311.

⁶⁸) DDHIV. 413, 423, 445. *ēps* et *cancellarius*, jedoch in verlängerter Schrift, haben die DDHIV. 171, 316, 317, 322, 323, 325, 326, 328 (= KUiA 2, 25), 333, 337, 343, 369, von denen Adalbero C die DD 316, 317, 322, 325, 369 sowie die Vorlage des gefälschten D 328 geschrieben hat.

⁶⁹) Vgl. die DDHIV. 287, 288, 297, 298, 301, 306, 316—318, 321, 323—328, 330, 333—339, 343—345, 398, 430, 470a, 470b, 471, 473.

⁷⁰) Vgl. die DDHIV. 405, 414, 417, 429, 439, spur. (?) 478, spur. 481.

⁷¹) Das ist auch bei den — allerdings nur abschriftlich überlieferten — von Bischof Oger von Ivrea rekognoszierten DD 429, 430 der Fall.

⁷²) Meyer von Knonau, Jahrbücher 4 S. 246.

⁷³) DHIV. 405 wurde 1089 April 5 in Metz ausgestellt.

⁷⁴) Meyer von Knonau, Jahrbücher 4 S. 251 f.